

Der Zaunkönig und der Bär

(Deutsches Märchen nach den Brüdern Grimm)

Im Sommer gingen einmal ein Bär und ein Wolf spazieren. Da sahen sie einen kleinen hübschen Vogel. Der Bär fragte den Wolf: „Wie heißt dieser hübsche Vogel, der so schön singen kann?“ „Das ist der König der Vögel“, antwortete der Wolf, „wir müssen sehr höflich sein.“ Es war aber der Zaunkönig. Der Bär antwortete: „Wenn es ein König ist, möchte ich auch sein prächtiges Schloss sehen. Zeige es mir!“

Die beiden Tiere sahen, dass die Königin in ein Astloch flog. Sie hatte Futter im Schnabel und wollte ihre Jungen füttern. Der Bär und der Wolf warteten, bis der König und die Königin wieder fortflogen. Der Bär ging zum Baum und schaute in das Astloch. Im Nest saßen die kleinen Vogelkinder.

Der Bär brummte: „Das ist keine schöne Wohnung, das sind auch keine Königskinder.“ Die jungen Zaunkönige wurden sehr böse auf den Bären. Sie weinten und schimpften. Da erschrak der Bär und lief fort.

Bald flogen die Vogeleltern wieder mit Futter heran. Die jungen Vogelkinder aber schrien: „Wir wollen kein Futter. Der Bär hat uns beschimpft. Er hat gesagt, wir sind keine Königskinder.“ Die Vogeleltern wurden auch sehr ärgerlich. Sie flogen zur Höhle des Bären und riefen ihm zu: „Alter Brumbär, du hast unsere Kinder beleidigt. Wir werden dich bestrafen. Wir sagen dir den Krieg an.“

Der große starke Bär lief zu den Tieren des Waldes und bat um Hilfe. Hirsch, Reh, Wolf, Fuchs, Hase und Igel, alle sollten ihm helfen. Die Zaunkönige aber flogen von einem Vogel zum anderen und baten um Hilfe. Sie flogen auch zu den Mücken, Bienen, Wespen und Fliegen.

Die Vögel, Bienen, Wespen, Mücken, Fliegen flogen herbei. Der Zaunkönig sprach zu ihnen: „Wir wollen uns verstecken und warten. Die Mücke muss zuerst Ausschau halten. Wir müssen wissen, wer bei den großen Tieren General wird.“ Alle kleinen Tiere verstecken sich und die Mücke schwirrte ab.

Schon bald sah die Mücke die großen Tiere des Waldes auf einer Wiese. Da standen der Wolf, der Fuchs, der Igel, der Hirsch, das Reh und viele andere Tiere. Die Mücke versteckte sich unter einem Blatt und hörte zu. Der Bär sprach zum Fuchs: „Du bist das schlaueste Tier. Wir wählen dich zum General.“

Der Fuchs antwortete: „Ihr müsst immer auf meinen langen Schwanz achten. Wenn ich den Schwanz hoch trage, dann kommt ihr hinter mir her. Wenn ich den Schwanz aber herunterhängen lasse, so lauft schnell nach Hause.“

Das hörte die Mücke. Sie schwirrte ab und erzählte alles dem Zaunkönig.

Am nächsten Tag kamen alle großen Waldtiere herbei. Sie trampelten die Pflanzen nieder und machten einen großen Lärm. Voran lief der Fuchs, er hielt seinen buschigen Schwanz steil hoch. Auch der Zaunkönig schickte seine Tiere los. Sie summten den großen Tieren immer um den Kopf herum. Dann sagte der Zaunkönig zu der Wespe: „Siehst du den Fuchs mit dem roten Schwanz? Stich ihn in den Schwanz!“



Die Wespe flog davon und setzte sich unter den Schwanz des Fuchses. Dann stach sie. Der Fuchs zuckte, er hatte Schmerzen. Da stach sie noch einmal. Der Fuchs zuckte sehr, er hatte große Schmerzen. Nun stach sie zum dritten Mal. Der Fuchs schrie, denn er hatte sehr große Schmerzen. Er ließ den Schwanz herunterhängen und klemmte ihn zwischen die Beine.

Alle Tiere sahen, dass der Fuchs den Schwanz unten hatte, da liefen sie schnell nach Hause.

Nun hatten die Vögel, Wespen und Mücken den Krieg gewonnen. Der Bär musste zu den Kindern des Zaunkönigs gehen und sich entschuldigen.

Die Vögel, Wespen, Bienen, Mücken und Fliegen aber freuten sich. Sie feierten noch viele Stunden.

illustriert von Brigitte Ullmann